

## Dringlichkeitsantrag für die Beiratssitzung am 13.05.2019

Der Beirat Blumenthal fordert den Senator für Bau, Umwelt, Verkehr, Energie und Landwirtschaft auf die nachstehenden Forderungen des Beirat Blumenthal umzusetzen.

- 1.) Im Grundwassergleichenplan vom 22.05.2015,, wurde der Wasserfluss Weg 1 erfasst. Die Fließrichtung erfolgt immer Senkrecht der Fließbewegung. Der Weg 1 ist der längste Weg der Schadstoffe in Richtung Trinkwasserbrunnen. Es wurde immer angenommen, dass die Schadstofffahne stabil ist. Die neuen Erkenntnisse zeigen aber das dies nicht der Fall ist. Die Schadstofffahne dehnt sich aus. Die neuen Untersuchungen zeigen auch, dass man eigentlich von mehreren Schadstofffahnen ausgehen muss, da hier unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten anzunehmen sind für die BTEX und MTBE Schadstoffe.  
Der Weg 1 ist jedoch nicht der einzige mögliche Weg. Eine Senkrechte Fließrichtung besteht noch als Weg 2 und Weg 3 gekennzeichnete Fließmöglichkeit ( siehe Seite 2 in der Anlage ).  
Oberhalb des Weg 3 befinden sich die damals im Krieg zerstörten 2 Tankbehälter. Auf der Seite 4 ist die neue Ausdehnung zu erkennen.  
Der Beirat fordert daher auf, das die BIMA entsprechende zusätzliche Kontrollbrunnen anlegen lässt, wie z.B. auf der Seite zwei angedeutet in der Anlage. Die Kontrollbrunnen müssen so angelegt sein, dass alle drei Fließrichtungsmöglichkeiten erfasst sind.
  
- 2.) Der Beirat verlangt eine schriftliche Stellungnahme der zuständigen senatorischen Stelle und der swb Wasserwerke, ob die Möglichkeit besteht bzw. vorhanden ist, dass die Schadstofffahnen durch die Trinkwassergewinnung des Brunnen 16 angezogen wird. Wenn ja welche Maßnahmen müssten ergriffen werden um das zu verhindern und welche Auswirkungen hätte das zur Folge. Falls die Trinkwassergewinnung vom Brunnen 16 ein Auslöser ist, wer ist dann für die eventuell zusätzlichen unterirdischen Grundwasserverunreinigungen verantwortlich?



- 3.) Der Beirat Blumenthal fordert das der Hotspot der Schadstofffahnen (Verladebahnhof 2) umgehend gesichert wird, sodass ein weiterer Abfluss in die Schadstofffahne unterbunden wird und dass der Hotspot vollständig saniert wird. Die BIMA hat ein entsprechendes Sanierungskonzept zu erarbeiten und umzusetzen.
- 4.) Der Beirat fordert das die Schadstofffahnen außerhalb des Verladebahnhof 2 auch fachgerecht saniert werden (soweit wie es technisch möglich ist). Ein entsprechendes Sanierungskonzept ist durch die BIMA zu erarbeiten und umzusetzen.
- 5.) Der Beirat fordert die senatorische Dienststelle auf, ein jährliches Informationsschreiben an die betroffenen Hauseigentümer / Mieter zu versenden, die aufgefordert wurden das Grundwasser nicht zu verwenden. Diese Informationspflicht ist an die betroffenen Haushalte so lange aufrecht zu halten, bis keine Verwendungsbedenken mehr vorliegen.

Antragsteller:  
Ralf Schwarz und die CDU Beiratsfraktion Blumenthal